

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf zur Novelle des Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes

Karl-Morre-Straße 32
8020 Graz

Tel.: +43316 7071
DW: 86300

E-Mail: steiermark@younion.at

www.younion.at

Im Rahmen der Begutachtung der Novelle haben wir uns mit dem Entwurf des neuen Gesetzestextes auseinandergesetzt und möchten auf folgende Punkte Bezug nehmen:

§ 11 Ferien und Schließtage

Hierzu merken wir an, dass der aktuell geltende Gesetzestext in seiner ursprünglichen Form erhalten bleiben soll. Die derzeit geltenden Regelungen zu den Schließzeiten und auch die Ferienregelung ist ein essenzieller Grundpfeiler zur Wahrung der Qualität unserer steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Der Wegfall des 23. Dezembers, sofern dieser auf einen Montag fällt, stellt des Weiteren eine klare Verschlechterung für die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen dar. Wir weisen weiters darauf hin, dass dies auch aus Sicht des Erhalters aus wirtschaftlichen Gründen nicht nachvollziehbar ist.

§ 14 Kinderbetreuungsgruppen, Kinderhöchstzahlen und Kindermindestzahlen

Wir weisen darauf hin, dass die Senkung der Gruppengrößen unbedingt weitergeführt werden muss, um die Qualität in den Einrichtungen auch zukünftig gewährleisten zu können. Auch in genehmigten Ausnahmefällen darf die Gruppengrößenzahl von 25 Kindern aus unserer Sicht nicht überschritten werden.

§ 15 Bildung von Gruppen

Um eine gleichbleibende Qualität in den Schulferien hinsichtlich der Kinderbildungs- und -betreuung zu gewährleisten, ist bei einer Zusammenlegung von Gruppen die Einhaltung des gesetzlichen Betreuungsschlüssels zwingend notwendig.



§ 42 Raumprogramme und Freispielflächen

Die geplante Reduzierung der Raum und Freispielfläche stellt eine massive Verschlechterung für die pädagogische Arbeit und Entwicklung der Kinder dar und ist somit klar abzulehnen. Es führt zu eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten, zu einer erhöhten Lärmbelästigung, erschwert die Durchführung der pädagogischen Arbeit und in Anbetracht der Wichtigkeit der motorischen Entwicklung für die kognitive Entwicklung ist es klar abzulehnen.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Gerhard Suppan
Landesvorsitzender